

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Nr. 5

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 5.

**Inhalt:** 1. Der Tabakbau Badens im Erntejahr 1903/1904. — 2. Steuerkapitalien, Steuerfäße und Steuererträge in den Jahren 1902 und 1903. — 3. Post- und Telegraphenverkehr 1903.

## 1. Der Tabakbau Badens im Erntejahr 1903/1904.\*)

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 5, Seite 105 u. f.)

Im Erntejahr 1903/1904 ging die Tabakanbaufläche gegenüber dem Vorjahr von 7059 ha auf 6723 ha, die Zahl der Pflanzler von 37 418 auf 35 091, die mit Tabak bebauten Grundstücke von 62 364 auf 58 271, der Ernteertrag im ganzen von 161 913 Doppelzentner auf 130 306, der durchschnittliche Ertrag vom Hektar von 22,9 auf 19,4 Doppelzentner, ebenso der Preis für 100 kg Tabak von 85,83 M auf 85,38 M zurück.

Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten Jahre steht das Jahr 1903/1904 hinsichtlich der Tabakanbaufläche, der Pflanzler, der beplanten Grundstücke, der Ergiebigkeit des Tabaks und des Gesamterlöses unter dem Durchschnitt; dagegen bleibt es bezüglich des Preises über demselben.

Der gesamte Gelderlös von 11 124 920 M steht unter demjenigen von 1902/1903 mit 13 896 290 M, ebenso unter dem zehnjährigen Durchschnitte von 13 875 878 M; er war der zweitniederste im letzten Jahrzehnt. Nach Abzug der erhobenen Steuer mit 4 670 037 M blieb ein Reinerlös von 6 454 883 M oder von 960,1 M auf den ha, während derselbe im Jahre 1902/1903 auf den ha 1147,6 M, im Durchschnitt 1894/1904: 1090,5 M betragen hatte. Infolge des erheblich geringeren relativen Gewinns gegen das Vorjahr zeigt die Tabakfläche im Jahr 1904/1905 eine Abnahme, nämlich 6338 ha oder 385 ha weniger als im Jahr 1903/1904.

Die umstehende Tabelle weist den Anbau und den Ertrag des Jahres 1903/1904 für die einzelnen Finanzamts- bzw. Hauptsteueramtsbezirke nach; dabei ist auch die Fläche, welche von den einzelnen Tabakbauern bepflanzt wurde, nach ihrer Größe in Betracht gezogen. Darnach bebauten im ganzen 181 Pflanzler weniger als 1 ar, 1805: 1 bis 5 ar, 9308: 5 bis 10 ar, 16 602: 10 bis 25 ar, 6942: 25 ar bis 1 ha, endlich 253 mehr als 1 ha. Von den letzteren kamen 194 auf die Amtsbezirke Mannheim und Weinheim; von den Tabakpflanzern, die eine Fläche von 25 ar bis 1 ha bebauten, entfielen 1193 auf Lahr und Ettenheim, 1038 auf Achern und Kehl, 920 auf Mannheim und Weinheim, 876 auf Karlsruhe und Ettlingen, 855 auf Schwellingen und Wiesloch, 654 auf Offenburg, der Rest auf die übrigen Teile der mittleren und unteren Rheinebene und des Neckargebietes; im Oberland weisen nur Emmendingen und Waldbüsch einige größere Pflanzler auf, während solche in Engen, Freiburg, Breisach und Staufen nur vereinzelt vorkommen. Überhaupt waren von den 58 271 mit Tabak beplanten Grundstücken 57 173 oder 98,1 %, von der gesamten Tabakfläche 6629 ha oder 98,6 % nördlich von der Elz in der mittleren Rheinebene und im Unterland gelegen.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil Badens an dem gesamten Tabakbau des Reichs hinsichtlich der Anbaufläche, des Gesamtwerts der Ernte und des Ertrags im ganzen gefallen, hinsichtlich der Zahl der Pflanzler dagegen gestiegen. Ebenso ist der Durchschnittsertrag vom Hektar (1938 kg) gegenüber dem Vorjahr (2294 kg) kleiner geworden und steht um 60 kg unter dem Durchschnitt des Reichs; von den übrigen deutschen Staaten mit Tabakbau weisen nur Bayern, Hessen und Anhalt einen geringeren Durchschnittsertrag als Baden auf.

\*) Das Erntejahr reicht vom 1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 111.)



Der Tabakbau in den Finanzamts- bzw. Hauptsteueramtsbezirken Badens im Jahr 1903/1904.

Hauptsteuerämter bzw. Finanzämter und Großherzogtum.	Tabakpflanzler.						Davon entrid- teren Näcken- heuer.	Bes- pflanzte Grund- fläche.	Tabakfläche.		Ertrag.		Erdis einfachlich Steuer.	
	über- haupt	Davon bebauten mit Tabak							Zu- gange ha	Davon berflä- chichte unter- woffen ha	im gange 100 kg	durchsch. boom ha 100 kg	aus 100 kg	aus der Gesamternte %
		weniger als 1 ar	1 ar bis 4 ar	5 ar bis unter 10 ar	10 ar bis unter 25 ar	25 ar bis unter 1 ha								
Konstanz . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	0,03	1,23	37,27	68,29	84		
Überlingen . . . . .	5	2	—	—	—	—	5	0,20	3,72	19,09	82,80	308		
Stodach . . . . .	2	2	—	—	—	—	5	0,54	10,50	19,46	74,00	777		
Singen . . . . .	213	140	44	—	—	—	213	10,18	209,60	20,60	51,00	10 689		
Willheim . . . . .	6	1	1	1	—	—	6	0,77	18,78	24,40	72,01	1 351		
Breisach . . . . .	63	9	25	28	—	—	62	6,27	249,16	19,90	81,84	20 891		
Freiburg . . . . .	838	24	228	253	83	—	1	657	69,64	24,67	84,97	145 959		
Gmündingen . . . . .	1 813	83	780	817	133	—	32	2 388	234,73	22,98	81,97	1 732 580		
Sahr . . . . .	4 454	106	1 009	2 126	1 193	16	17	7 690	927,21	21,73	85,98	1 019 011		
Düffelnburg . . . . .	2 948	54	614	1 623	654	—	41	4 846	555,34	21,24	86,41	1 795 987		
Wern . . . . .	4 975	109	954	2 870	1 038	3	11	7 366	938,24	20,81	91,99	40 152		
Oberkirch . . . . .	230	5	81	126	15	—	8	277	29,41	16,70	81,74	276 193		
Baden . . . . .	1 509	60	511	841	97	—	42	1 864	203,04	17,24	78,91	65 611		
Karlsruhe . . . . .	473	43	225	191	13	—	48	580	51,39	15,62	81,40	1 101 483		
Rastatt . . . . .	2 880	41	490	969	876	3	69	5 736	572,77	21,13	91,00	719 862		
Bruchsal . . . . .	3 570	318	1 190	1 680	290	1	174	8 672	528,30	17,06	79,86	400 810		
Bretten . . . . .	2 456	9	289	927	86	—	158	3 288	272,85	17,80	82,32	40 892		
Wörzheim . . . . .	3 057	23	41	162	72	—	88	321	23,27	22,97	76,50	599 730		
Schweigenen . . . . .	2 147	3	217	931	315	—	109	4 946	437,38	16,63	82,46	732 430		
Manheim . . . . .	1 998	25	301	948	855	15	—	4 360	564,97	15,41	86,42	1 877 955		
Heidelberg . . . . .	1 060	12	136	518	374	20	—	1 915	901,74	18,50	82,58	440 611		
Wosbach . . . . .	483	80	186	179	31	—	94	696	292,04	17,54	80,17	80 727		
Buchen . . . . .	104	78	15	15	—	—	2	46	8,64	24,93	82,26	4 995		
Kamberhofshausen . . . . .	290	56	95	122	13	—	12	459	81,43	17,47	85,83	11 124 920		
Wertheim . . . . .	35 091	181	9 308	16 602	6 942	—	1 281	58 271	6 723	19,38	85,38	18 896 290		
Großherzogtum . . . . .	37 418	251	10 264	17 427	7 825	206	1 426	62 364	7 059	22,94	85,83	15 290 344		
1902/03 . . . . .	37 587	157	9 776	17 856	7 895	209	1 496	64 483	7 178	23,99	88,78	14 463 026		
1901/02 . . . . .	33 174	165	8 974	15 666	6 634	251	1 159	55 420	6 201	21,57	86,89	11 830 001		
1900/01 . . . . .	32 196	245	8 742	15 048	6 534	184	833	52 973	6 046	19,15	76,63	10 916 738		
1899/1900 . . . . .	40 818	361	11 013	18 659	7 851	232	1 332	66 994	7 439	22,63	80,48	16 440 749		
1898/99 . . . . .	46 264	372	11 796	21 717	9 571	380	1 650	79 988	9 026	21,86	87,27	16 412 306		
1897/98 . . . . .	43 680	447	11 255	20 331	9 032	385	1 450	74 672	8 602	23,37	78,48	15 433 244		
1896/97 . . . . .	44 011	495	11 591	20 331	8 739	341	2 391	74 896	8 414	196 652	23,37	18 451 159		
1895/96 . . . . .	36 637	399	9 785	16 938	7 139	216	1 139	61 544	6 949	22,01	87,95	18 875 878		
1894/95 . . . . .	38 637	307	10 250	18 059	7 763	271	1 525	65 161	7 364	22,16	84,94			
Durchschnitt 1894/95—1903/04 . . . . .														



(Fortsetzung des Textes von Seite 100.)

Den Anteil Badens an dem gesamten Tabakbau des Deutschen Reiches (bezw. des Zollgebiets, da Luxemburg einbegriffen ist) im J. 1903/1904 zeigt die folgende Übersicht. Es betrug

für	die Anbaufläche		die Zahl der Pflanzler		die Anbaufläche auf 1 Pflanzler ar	der Ertrag			der Preis für 100 kg M	der Gesamtwert der Ernte M
	ha	%	überhaupt	%		im ganzen 100 kg	%	vom ha 100 kg		
Baden . . . . .	6 723	40,6	35 091	33,1	19,16	130 306	39,4	19,38	85,38	11 124 920
Preußen . . . . .	4 674	28,2	45 141	42,6	10,35	94 660	28,6	20,26	78,06	7 389 254
Bayern . . . . .	2 693	16,3	10 024	9,5	26,87	49 845	15,1	18,51	81,06	4 040 502
Elfaß-Lothringen . . . . .	1 398	8,5	9 159	8,6	15,26	35 429	10,7	25,33	85,44	3 027 034
Hessen . . . . .	465	2,8	1 440	1,4	32,29	7 178	2,2	15,45	85,38	640 394
Württemberg . . . . .	292	1,8	3 624	3,4	8,06	6 596	2,0	22,60	84,76	559 099
die übrigen Staaten	307	1,8	1 511	1,4	20,32	6 736	2,0	21,94	77,58	522 589
das Deutsche Reich	16 552	100,0	105 990	100,0	15,62	330 750	100,0	19,98	82,55	27 303 792.

Der Durchschnittspreis für 100 kg ist in Baden um 2,33 M größer als im Reich und wird nur von Elfaß-Lothringen und Anhalt übertroffen.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Gestaltung der Besteuerung des badischen Tabakbaues in den letzten zehn Jahren.

Ernte-jahre	Gewichtsteuer.					Flächensteuer.					Den Pflanzern zur Last gesetzte Steuer im ganzen M
	Tabak-pflanzler Zahl	Fläche ha	Ge-ernteter Tabak 100 kg	Den Pflanzern zur Last ge-setzte Steuer M	Darunter von nicht zur Be-wiegung ge-stelltem Tabak M	Tabak-pflanzler Zahl	Fläche ha	Ge-ernteter Tabak 100 kg	Ange-forderte Steuer M	Davon nachge-lassen M	
1894/95	34 449	6 810	150 059	5 402 094	2 241	2 188	139	2 881	62 487	4 649	5 464 581
1895/96	41 620	8 248	192 753	6 939 074	2 61	2 391	166	3 899	74 403	3 362	7 013 477
1896/97	42 230	8 502	185 884	6 691 804	543	1 450	100	2 188	45 051	2 940	6 736 855
1897/98	44 584	8 911	201 693	7 260 951	506	1 680	115	2 577	51 613	1 480	7 312 564
1898/99	38 991	7 354	140 773	5 067 815	1 800	1 322	85	1 678	38 253	1 669	5 106 068
1899/1900	31 363	5 991	129 201	4 651 223	258	833	55	1 183	24 526	1 014	4 675 749
1900/01	32 015	6 120	152 472	5 488 987	409	1 159	81	1 938	36 430	2 008	5 525 417
1901/02	36 091	7 065	169 649	6 107 364	3 704	1 496	113	2 576	50 662	396	6 158 026
1902/03	35 992	6 957	159 704	5 749 356	152	1 426	102	2 209	45 831	4 696	5 795 187
1903/04	33 810	6 633	128 602	4 629 674	1 941	1 281	90	1 704	40 363	2 706	4 670 037
Durchschn. 1894/95-1903/04	37 114	7 259	161 079	5 798 834	1 181	1 523	105	2 283	46 962	2 492	5 845 796

Die Steuer von 100 kg fermentiertem Tabak beträgt 45 M; für die Besteuerung gelten 4 kg fermentierter und 5 kg dachreifer Tabak gleich. Die Flächensteuer (von Grundstücken unter 4 ar) beträgt 4,5 Pfennig vom Quadratmeter.

Da die Steuer in der Regel vom Käufer gezahlt wird und deshalb zum Teil in anderen Zollbezirken bzw. Bundesstaaten als dem der Erzeugung zur Zahlung kommt, so entspricht die in Baden erhobene Steuer keineswegs der in Baden gebauten Tabakmenge. Im Erntejahr 1903/1904 (1. Juli 1903 bis 30. Juni 1904) sollten 402 615 M nach den Sollregistern und den Niederlageabmeldungen an Gewichtsteuer ohne vorgängige Niederlegung, 4 498 477 M nach Niederlegung, davon ab der Betrag der Nachlässe mit 1896 M, im ganzen 4 899 196 M einkommen, wovon 3449 M von Pflanzern entrichtet wurden. Nach den Rechnungsergebnissen kamen an Gewichtsteuer 4 897 154 M, an Flächensteuer 41 982 M, zusammen 4 939 136 M ein, wogegen 10 664 M an Ausfuhrvergütungen zurückerstattet wurden, so daß sich 4 928 472 M Reineinnahme ergab. Die Einnahme der badischen Steuerstellen überstieg hiernach den auf dem badischen Tabak ruhenden, d. h. den Pflanzern zur Last gesetzten Steuerbetrag um 29 276 M.

An Eingangszoll kamen bei badischen Zollstellen 6 277 389 M ein; dieselben zahlten 6109 M Ausfuhrvergütung, so daß eine Reineinnahme an Zoll von 6 271 280 M blieb. Zoll und Steuer ertrugen also (nach den Rechnungsergebnissen) zusammen, einschließlich von 204 M Abgabe an Surrogaten, rein 11 199 956 M.



## 2. Steuerkapitalien, Steuerfätze und Steuererträge in den Jahren 1902 und 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 5, Seite 108 u. f.)

### I. Steuerkapitalien.

	1902	1903	Zunahme gegen das Vorjahr
Grund- und Häusersteuer-Kapital:			
Grund- und Gefälligsteuer-Kapital . . . . .	M 1 496 963 370	1 497 203 940	+ 240 570
Häusersteuer-Kapital . . . . .	" 1 232 303 780	1 285 364 710	+ 53 060 930
Zusammen . . . . .	M 2 729 267 150	2 782 568 650	+ 53 301 500
Gewerbesteuer-Kapital . . . . .	M 1 017 882 700	1 045 354 700	+ 27 472 000
Kapitalrentensteuer-Kapital . . . . .	" 1 829 143 420	1 886 071 920	+ 56 928 500
In ganzen . . . . .	M 5 576 293 270	5 713 995 270	+ 137 702 000
Steueranschlag des steuerbaren Einkommens	M 362 179 825	358 761 475	- 3 418 350.

### II. Steuerfätze.

Die Steuerfätze der direkten Staatssteuern betragen bei der Grund- und Häusersteuer, sowie Gewerbesteuer 15  $\mathcal{F}$  von 100  $\mathcal{M}$ ; Kapitalrentensteuer 10  $\mathcal{F}$  von 100  $\mathcal{M}$  Steuerkapital; Einkommensteuer 2  $\mathcal{M}$  von 100  $\mathcal{M}$  Steueranschlag des steuerbaren Einkommens, dessen Steueranschlag den Betrag von 200  $\mathcal{M}$  nicht übersteigt, und 2  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{F}$  bei einem steuerbaren Einkommen, dessen Steueranschlag 200—25 000  $\mathcal{M}$  beträgt. Der letztere Steuerfuß wird erhöht bei einem Steueranschlag von 25 000 bis zu 30 000  $\mathcal{M}$  um 5 %, bei 30 000 bis zu 40 000  $\mathcal{M}$  um 10 %, bei 40 000 bis zu 50 000  $\mathcal{M}$  um 15 %, bei 50 000 bis zu 75 000  $\mathcal{M}$  um 20 %, bei 75 000 bis zu 100 000  $\mathcal{M}$  um 25 %, bei 100 000 bis zu 150 000  $\mathcal{M}$  um 30 %, bei 150 000 bis zu 200 000  $\mathcal{M}$  um 35 %, bei 200 000  $\mathcal{M}$  und mehr um 40 %. Bei der Beförderungsteuer beläuft sich der Steuerfuß auf 10  $\mathcal{F}$  von 100  $\mathcal{M}$  Steuerkapital.

Die Steuerfätze der indirekten Steuern z. betragen für Weinakzise: 3  $\mathcal{F}$  von 1 Liter Traubenwein, 0,9  $\mathcal{F}$  von 1 Liter Obstwein; Weinohmgeld: 2  $\mathcal{F}$  von 1 Liter Traubenwein, 0,8  $\mathcal{F}$  von 1 Liter Obstwein; Akziseversen von Weinhändlern: 18  $\mathcal{M}$  für den Weinhändler, 3  $\mathcal{M}$  60  $\mathcal{F}$  für jeden männlichen und 1  $\mathcal{M}$  80  $\mathcal{F}$  für jeden weiblichen Tischgenossen über 18 Jahre; Patentgebühren für Weinlagerkeller: 50  $\mathcal{M}$  für das Jahr; Biersteuer: 1. Von dem im Großherzogtum gebräuteten Bier für je 100 kg ungebrochenen oder gebrochenen Malzes, die bei einem Brauereigefächte in einem Kalenderjahr steuerbar werden, bei einem Gesamtverbrauch: a. bis zu 1500 Doppelcentnern, für die ersten 250 dz 8  $\mathcal{M}$ , für die dieser Menge folgenden 1250 dz 10  $\mathcal{M}$ ; b. von mehr als 1500 dz bis zu 5000 dz 11  $\mathcal{M}$ ; c. von mehr als 5000 dz 12  $\mathcal{M}$ . Für diejenigen, die obergähriges Bier nur zum eigenen Bedarf im Haushalt bereiten und hierzu in einem Kalenderjahr nicht mehr als 5 dz Malz verwenden, beträgt die Steuer für je 100 kg 2  $\mathcal{M}$ . 2. Von dem bei der Einfuhr in das Großherzogtum der Übergangssteuer unterliegenden Bier 3  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{F}$  für 1 hl. Die gemäß Art. 9 des Gesetzes vom 30. Juni 1896 zu leistende Steuerrückvergütung beträgt: 1. für im Großherzogtum gebräutes Braumbier, wenn nachgewiesen ist, daß das zur Herstellung verwendete Malz versteuert worden ist: a. nach Abs. 1 Ziff. 1 b 2  $\mathcal{M}$  60  $\mathcal{F}$ ; b. nach Abs. 1 Ziff. 1 c 2  $\mathcal{M}$  75  $\mathcal{F}$ ; c. in allen anderen Fällen 2  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{F}$ ; 2. für im Großherzogtum in gewerbsmäßig betriebenen Brauereigefächten gebräutes Weißbier 1  $\mathcal{M}$ ; 3. für Bier, das gegen Entrichtung der Übergangssteuer eingeführt worden ist 2  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{F}$  für 1 hl. Fleischsteuer: für jedes Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Milchstälber) 4  $\mathcal{M}$  bei einem Schlachtgewicht von weniger als 200 kg, 6  $\mathcal{M}$  bei einem solchen von 200 bis 250 kg, bei 250 kg und mehr: für Farren und Kühe 6  $\mathcal{M}$ , für sonstiges Rindvieh 11  $\mathcal{M}$ ; Steuer von eingeführtem Fleisch: 8  $\mathcal{F}$  für 1 kg; Liegenschaftssteuer: 2 1/2 % des Preises (Wertes) des übergegangenen Eigentums; Grundstücks-Verkehrssteuer: 2 1/2 % vom gemeinen Wert des Gegenstands des Erwerbs; Erbschafts- und Schenkungssteuer: je nach den verwandtschaftlichen Verhältnissen 1 bis 6 % des Wertes, bei Anfällen an sonstige Personen 10 %.

### III. Einnahmen und Ausgaben der Steuerverwaltung.

#### a. Brutto-Einnahmen:

	1902	1903	Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
	M	M	M
Grund- und Häusersteuer . . . . .	4 150 548	4 220 362	+ 69 819
Einkommensteuer . . . . .	10 669 545	10 746 505	+ 76 960
Gewerbesteuer . . . . .	1 588 489	1 627 305	+ 38 816
Beförderungsteuer . . . . .	133 594	133 319	- 275
Direkte Steuern: {			
Gefälle auf Grund des Ge- setzes über die Besteuerung des Wandergewerbebetriebs	172 294	173 719	+ 1 425
Wandergewerbe- steuer . . . . .	747	1 306	+ 559
Steuertaxen . . . . .	1 911 975	1 974 114	+ 62 139
Kapitalrentensteuer einschl. Nachträge . . . . .	558	558	-
Fixierte Steuer (Kondominat Kürnbach) . . . . .			
Zusammen . . . . .	18 627 745	18 877 188	+ 249 443



## Noch: a. Brutto-Einnahmen:

Zu (+) oder  
Abnahme(-)  
gegen das  
Vorjahr

		1902	1903		
		„	„	„	
Indirekte Steuern:	Verbrauchssteuern	Weinsteuer, bei der Feststellung zahlbar . . .	1 680 422	1 777 945	+ 97 523
		Weinohngeld . . . . .	614 993	635 536	+ 20 543
		Weinsteuerversehn von Birten . . . . .	—	—	—
		Gestundete Weinstener . . . . .	144 947	108 454	— 36 493
		Versehn von Weinhändlern . . . . .	25 874	25 567	— 307
		Gebühren für Weimlagerpatente . . . . .	1 450	1 450	—
		Braustener von inländischem Bier . . . . .	7 574 378	7 423 980	— 150 398
		Ubergangssteuer von eingeführtem Bier . . . . .	802 076	815 459	+ 13 383
		Fleischsteuer von im Inland geschlachtetem Vieh . . . . .	807 317	770 237	— 37 080
		„ von eingeführtem Fleisch . . . . .	19 525	18 288	— 1 237
Liegenschafts- bezw. Grundstücks-Verkehrssteuer . . . . .	4 140 506	4 432 436	+ 291 930		
Erbschafts- und Schenkungssteuer . . . . .	1 531 844	1 495 354	— 36 490		
Zusammen . . . . .		17 343 332	17 504 706	+ 161 374	
Justiz- und Polizei- gefälle:		Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte, Notariats- und Grundbuchkosten . . . . .	4 571 168	4 926 871	+ 355 703
		Sporteln, Taxen, Auslagen und Strafen der Ver- waltungsbehörden sowie Abhörgebühren . . . . .	1 663 152	2 015 538	+ 352 386
		Erlös aus gestempelten Vordrucken . . . . .	295	265	— 30
		Hundtaxen . . . . .	634 648	653 068	+ 18 420
Zusammen . . . . .		6 869 263	7 595 742	+ 726 479	
Forstgerichts- gefälle:		Forststrafen . . . . .	1) 38 300	1) 30 280	— 8 020
		Ersatz von Gerichtskosten und Erlös aus ein- gezogenen Gegenständen . . . . .	763	735	— 28
Zusammen . . . . .		39 063	31 015	— 8 048	
Verschiedene Einnahmen:		Steuerstraf- Steuernachträge . . . . .	38 715	29 379	— 9 336
		gefälle (Hinterziehungs- und Ordnungsstrafen sonstige Einnahmen <sup>2)</sup> ) . . . . .	92 454	49 530	— 42 924
		Sonstige Einnahmen <sup>3)</sup> . . . . .	385 526	384 980	— 546
Zusammen . . . . .		516 695	463 889	— 52 806	
Summe aller Einnahmen . . . . .		43 396 098	44 472 540	+ 1 076 442.	

## b. Lasten und Verwaltungskosten:

Zentral- verwaltung:		Persönliche Ausgaben . . . . .	245 986	258 141	+ 12 155
		Sachliche Amtsausgaben . . . . .	21 930	13 071	— 8 859
Zusammen . . . . .		267 916	271 212	+ 3 296	
Bezirks- verwaltung:		Finanzämter . . . . .	437 822	463 339	+ 25 517
		Steuereheberdienste . . . . .	1 079 165	1 107 538	+ 28 373
		Steueraufsicht . . . . .	494 776	504 475	+ 9 699
		Sonstiger Aufwand <sup>3)</sup> . . . . .	4 783	5 531	+ 748
Zusammen . . . . .		2 016 546	2 080 883	+ 64 337	
darunter sachliche . . . . .		157 367	161 262	+ 3 895	
Katastrierung der direkten Steuern . . . . .		597 667	634 135	+ 36 468	
Abgang und Rückersatz:		Bei den direkten Steuern . . . . .	1 512 584	1 312 483	— 200 101
		„ „ indirekten Steuern . . . . .	925 433	995 891	+ 70 458
		„ „ Justiz- und Polizeigefällen . . . . .	253 312	361 888	+ 108 576
		„ „ Forststrafgefällen . . . . .	4 277	2 985	— 1 292
		„ „ verschiedenen Einnahmen . . . . .	1 140	1 325	+ 185
Zusammen . . . . .		2 696 746	2 674 572	— 22 174	
Sonstige Ausgaben:		Wegen der Wandergewerbesteuer . . . . .	58 037	54 982	— 3 055
		Für die Kontrolle der indirekten Steuern . . . . .	22 845	22 394	— 451
		Wegen der Justiz- und Polizeigefälle:			
		Konstatierung u. Kontrollierung d. Sportelanfages	57 350	63 746	+ 6 396
		Aufwand für gestempelte u. kontrollierte Vordrucke	7 763	8 805	+ 1 042
Lasten der Forststrafgefälle (Strafanteile der Wald- eigentümer) . . . . .	15 194	12 305	— 2 889		

1) hiervon durch Abgang verrechnet 1902: 4172 „ und 1903: 2508 „.

2) der Steuerkasse zufallende Geb- und Kontrollgebühren, Ersatz von Gemeinden, Kreisen und Kirchenbehörden für Katasterarbeiten, Ersatz und Abgang von Passiven, Mietzinsen, sonstige Einnahmen.

3) Unterführungen und außerordentliche Belohnungen des nicht etatmäßigen Personals und ihrer Hinterbliebenen.



Noch: b. Lasten und Verwaltungskosten:		1902	1903	Zu (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
		M	M	M
Noch: Sonstige Ausgaben:	Lasten der Hundstoten . . . . .	308 168	317 146	+ 8 978
	Gefäßbetriebskosten . . . . .	19 110	19 625	+ 515
	Strafanteile der Gemeinden . . . . .	8 599	10 415	+ 1 816
	Wegen des Steuerstrafverfahrens . . . . .	393	1 001	+ 608
	Mietzinse für Dienstgebäude und Banauwand . . . . .	72 418	93 343	+ 20 925
	Verwendungskosten und versch. zufällige Ausgaben	69 692	64 482	- 5 210
	Zusammen . . . . .	639 569	668 244	+ 28 675
	Im außerordentlichen Etat . . . . .	283 044	394 286	+ 111 242
	Summe der Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	6 501 488	6 723 332	+ 221 844
c. Reiner Steuerertrag:				
	Summe aller Steuereinkünfte . . . . .	43 396 098	44 472 540	+ 1 076 442
	Summe der Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	6 501 488	6 723 332	+ 221 844
	Reiner Steuerertrag . . . . .	36 894 610	37 749 208	+ 854 598.

## IV. Steuerbetrag auf den Kopf der Bevölkerung.

Direkte Steuern	1902		1903		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen das Vorjahr	Verbrauchssteuern		1902		1903		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen das Vorjahr
	M	M	M	M		M	M	M	M			
Grund- und Häusersteuer	2,17	2,17	—	—	—	Weinsteuer . . . . .	1,29	1,31	+ 0,02			
Einkommensteuer . . . . .	5,57	5,52	- 0,05	—	—	Biersteuer . . . . .	4,37	4,23	- 0,14			
Gewerbesteuer . . . . .	0,83	0,84	+ 0,01	—	—	Fleischsteuer . . . . .	0,43	0,41	- 0,02			
Kapitalrentensteuer . . . . .	1,00	1,01	+ 0,01	—	—	Überhaupt . . . . .	6,09	5,95	- 0,14			
Überhaupt . . . . .	9,73	9,70	- 0,03	—	—	Indirekte Steuern						
						im ganzen . . . . .	9,05	9,00	- 0,05			
						Steuern überhaupt . . . . .	18,78	18,70	- 0,08.			

## 3. Post- und Telegraphenverkehr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 5, Seite 110 u. f.)

Der Post- und Telegraphenverkehr in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz, welche außer dem Großherzogtum Baden den hessischen Kreis Wimpfen und den preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern) umfassen, hat im Jahr 1903 ebenso wie in den Vorjahren im allgemeinen zugenommen. Die Zahl der Postsendungen in Ankunft ist um 12 287 343 oder um 5,9 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 9 129 300 oder um 7,0 %, die der Postsendungen in Abgang um 5 877 419 oder um 3,2 %, insbesondere die der Brieffsendungen um 4 193 400 oder um 3,3 % gegen das Vorjahr gestiegen; ebenso hat der Wert der mit der Post angekommenen Wertsendungen um 154 205 232 M oder um 15,0 % zugenommen, der Wert der abgegangenen Wertsendungen ist jedoch um 74 534 184 M oder um 6,8 % zurückgegangen; die Zahl der aufgegebenen Telegramme ist um 2576 oder um 0,7 % gestiegen, die der angekommenen dagegen um 421 oder um 0,1 % gefallen.

Auch die Einrichtungen der Post und des Telegraphen haben sich im Jahr 1903 weiter entwickelt. Die Postanstalten haben eine Zunahme um 6 oder 0,4 %, die Telegraphenanstalten (abgesehen von den Bahnhöfen) eine solche um 81 oder 6,8 % erfahren; entsprechend haben die Verkaufsstellen für Postwertzeichen, die Briefkästen, Längen der Telegraphenleitungen, Telegraphenapparate und Fernsprecher sowie Fernsprechstellen des Stadtverkehrs, endlich auch das Personal zugenommen; ferner ist die Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprecheinrichtungen und der Verbindungsanlagen zwischen den Einrichtungen verschiedener Orte angewachsen. Die Beförderung von Reisenden durch die Personenpost hat eine Zunahme um 848 Personen erfahren.

An Postwertzeichen wurden in beiden Oberpostdirektionsbezirken zusammen 133 994 026 Stück (gegen das Vorjahr mehr 5 508 460 Stück oder 4,3 %) zum Verkaufswerte von 12 468 545 M (gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 413 453 M oder 3,4 %) verbraucht. Außer den eigentlichen Postwertzeichen wurden ferner 989 544 Wechselstempelmarken und 852 gestempelte Bordruckblätter im Werte von 505 060 M, sowie 336 422 Stempelmarken und 160 540 gestempelte Anmeldefcheine als statistische Gebühr für Warensendungen nach dem Ausland im Werte von 39 753 M verkauft. Für Rechnung der Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden wurden vorstufweise 3 697 771 M, an Invaliden- und Altersbezüge usw. 3 544 366 M bezahlt. An







II. Telegraph.	Oberpostdirektionsbezirk		Reichstelegraphenwesen:		Bahntelegraphenwesen:	
	Karlsruhe	Konstanz	Im ganzen 1903	Zu- (+) oder Abgang (-) gegen das Vorjahr	1903	Zu- (+) oder Abgang (-) gegen das Vorjahr
Länge der oberirdischen Telegraphenlinien <sup>1)</sup> . . . . . km	2 184,57	3 080,37	5 264,94	+	153,57	1 667 + 84
Länge der oberirdischen Telegraphenleitungen <sup>1)</sup> . . . . . km	9 625,32	8 348,91	17 974,23	+	500,68	4 421 — 95
Telegraphenanstalten . . . . .	558	722	1 280	+	81	430 + 4
Personal (ausschließliches) . . . . .	452	167	619	+	24	104 + 4
Apparate . . . . .	1 019	1 051	2 070	+	124	1 171 + 22
Telegrammverkehr: { Aufgegeben . . . . .	918 525	457 106	1 375 631	+	2 576	646 871 + 11 605
{ Angekommen . . . . .	917 349	441 705	1 359 054	—	421	991 328 + 80 982
{ Im Durchgang bearbeitet	2 070 826	1 137 832	3 208 658	+	13 190	95 235 + 3 108.
Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprecheinrichtung . . . . .	75	83	158	+	4	
Zahl der Orte mit Umschaltestellen oder öffentlichen Sprechstellen auf dem flachen Lande . . . . .	464	628	1 092	+	83	
Zahl der Verbindungsanlagen zwischen den Stadt-Fernsprecheinrichtungen verschiedener Orte . . . . .	94	111	205	+	23	
Länge der Linien   der Stadt-Fern- km	697,80	1 009,90	1 707,70	+	163,52	
Länge der Leitungen   der Fernsprech-Ver- km	23 633,40	5 003,40	28 636,80	+	8 090,80	
Länge der Leitungen   bindungsanlagen km	740,44	867,50	1 607,94	+	83,04	
Länge der Leitungen   bindungsanlagen km	8 854,24	5 507,37	14 361,61	+	3 061,17	
Zahl der Fernsprechanstalten . . . . .	526	711	1 237	+	60	
Zahl der Sprechstellen (mit Einschluß der öffentlichen) . . . . .	10 069	3 817	13 886	+	1 942	
Zahl der Apparate . . . . .	10 557	4 109	14 666	+	2 307	
Zahl der Batterie-Elemente . . . . .	24 391	10 226	34 617	+	1 259	
Zahl der Teilnehmer an der Benutzung der allgemeinen Stadt-Fernsprecheinrichtungen . . . . .	7 330	3 137	10 467	+	1 262	
Gesamtzahl der von den Stadt-Fernsprech-Vermittlungsanstalten ausgeführten Verbindungen . . . . .	17 521 108	4 956 109	22 477 217	+	2 732 441	

## III. Verhältniszahlen.

	Oberpostdirektionsbezirk		Im ganzen 1903	Zu- (+) oder Abnahme (-) gegen das Vorjahr
	Karlsruhe	Konstanz		
Auf 1 Einwohner kamen in Ankunft				
Briefsendungen . . . . .	80,2	60,2	71,7	+ 4,4
Postsendungen überhaupt . . . . .	116,2	110,5	113,8	+ 5,9
Wertbeförderung . . . . .	M 733,9	432,1	606,2	+ 77,4
Telegramme . . . . .	0,8	0,5	0,7	—
Auf 1 Einwohner kamen in Abgang				
Briefsendungen . . . . .	77,8	53,1	67,4	+ 2,0
Postsendungen überhaupt . . . . .	106,6	85,9	97,9	+ 2,7
Wertbeförderung . . . . .	M 582,8	444,7	524,4	— 40,3
Telegramme . . . . .	0,8	0,6	0,7	—
Einwohner kamen auf				
1 Postanstalt . . . . .	1 297,8	1 043,1	1 176,4	— 0,1
1 Telegraphenanstalt . . . . .	2 011,8	1 140,1	1 520,1	— 86,9.

Über den Bahntelegraphenverkehr liegen folgende Angaben vor: Die Zahl der Stationen nahm um 4, das Personal um 4, die Apparate um 22 zu, die Zahl der gebührenpflichtigen aufgegebenen Telegramme nahm um 3691 und die der angekommenen um 1256 ab. Die Zahl der abgegangenen Dienstberichte zeigte eine Vermehrung um 15 368, die der angekommenen eine solche um 82 238 und die der vermittelten eine solche um 3244; dagegen gingen die erhobenen Gebühren um 2648 *M* zurück.

<sup>1)</sup> ausschl. der Linien bezw. Leitungen in den Stadt-Fernsprecheinrichtungen.